

Sp ort Porträt

„Die Mutter der Kompanie“

Barfeldes Damenleiterin Karin Valdix

BARFELDE ■ Karin Valdix ist seit 38 Jahren als Damenleiterin des Schützenvereins Barfelde aktiv. Geboren am 8. Juli 1941 in Gronau trat sie mit 24 Jahren im August 1965 als Mitglied in den Schützenverein ein. Obwohl sie vorher nie ein Gewehr in der Hand hielt, traf sie in den nächsten Jahren oftmals ins Schwarze und wurde erstmals 1969 Schützenkönigin des Vereins.

Dieses wiederholte sie noch achtmal und schaffte von 2004 bis 2006 sogar einen seltenen Hattrick in „ihrer“ Disziplin dem Luftgewehrschießen. 1967 qualifizierte sie sich für die Landesmeisterschaft und im Jahr 2005 wurde sie Verbandssenioren-Königin des SSV Alfeld. Gewonnen hat sie schon fast alles und viele Auszeichnungen schmücken ihr Wohnzimmer.

Aber eines macht ihr so schnell keiner nach. Im Jahr 1971 wurde sie für den ehrenamtlichen Posten der Damenleiterin des SV Barfelde gewählt. Seitdem hat sie dieses Amt inne und kümmert sich um die Belange der Damen und Seniorinnen.

Bei der Versammlung wurde sie mit dem Pokal für besondere Verdienste ausgezeichnet. Der Vorsitzende Erich Kinne bezeichnete sie liebevoll als „Mutter der Kompanie“. Zu diesem Namen kam sie, weil sie sich zusätzlich zu ihrer Tätigkeit



Karin Valdix: Seit 38 Jahren Damenleiterin in Barfelde.

als Damenleiterin nunmehr auch als Betreuerin und „Spiel-Omi“ am Mittwochnachmittag einsetzt.

Von 16.30 bis 18.30 Uhr trainieren die Schützen-Minis mit ihren Lichtpunktgewehren, zu denen auch ihre Enkelkinder Dana und Nina Klingebiel gehören. „Einer muss sich um die Kinder kümmern, dann kommen sie gerne und bleiben auch“, berichtet ihr Schwiegersohn Uwe Klingebiel. So ist es nicht verwunderlich, dass die Kinder ihre Leistungen abrufen. Denn jeder will seine Medaille „Oma Karin“ zeigen. Ohne sie geht gar nichts beim SV und so wird sie wohl auch nächstes Jahr zum 14. Mal als Damenleiterin vorgeschlagen und hoffentlich auch gewählt.